

Natur pur – Stephan Heinemann versteht es, durch eine klare, teilweise minimalistische Bildsprache Pflanzen und Insekten in Szene zu setzen. Was einfach aussieht, bedarf einiger Erfahrung. Seine Tipps und Tricks gibt er an Sie weiter: Zum Beispiel im Workshop »Schmetterlinge pur« ab Seite 136 oder in seinem Beitrag zur Insektenfotografie im Heimstudio ab Seite 270.





Wie Sie besondere Lichtstimmungen einfangen und außergewöhnliche Bildlooks erzielen, das zeigt Ihnen Stefan Imig in seinen Workshops. Zeitiges Aufstehen lohnt sich, wie Sie ab Seite 112 erfahren. Aber auch am Abend bieten sich eindrucksvolle Motive. Lesen Sie dazu »Schmetterlinge in der Abendsonne« ab Seite 132.



Die Workshops und Exkurse von Sebastian Worm drehen sich rund um das Thema Pilze. Er nimmt Sie mit auf Fototour in den winterlichen Wald (ab Seite 282). Das kalte Wetter ist nichts für Sie? Dann lesen Sie ab Seite 278, wie Sie mit einer Pilzzuchtbox ganz bequem im heimischen Studio mit Pilzlamellen und Licht experimentieren und beeindruckende Fotos erzielen können.

# Makro- und Nahfotografie

Gerald Haas

Nah, näher, Makro? Wer sich seinen Fotoobjekten immer weiter annähert, taucht ein in die faszinierende Welt der kleinen Dinge und entdeckt kaum sichtbare Wunderwelten im Miniaturmaßstab. Doch was ist eigentlich Nahfotografie und ab wann spricht man schon von Makrofotografie?

## Der Abbildungsmaßstab

Bis vor einigen Jahren wurden die Begrifflichkeiten noch in einer DIN-Norm geregelt. Demnach war Makrofotografie mit einem Abbildungsmaßstab zwischen 1:10 und 10:1 definiert. Die Nahfotografie bewegt sich in einem Bereich von 1:20 bis zu 1:10. Der Abbildungsmaßstab bezieht sich ausschließlich auf die Größe der Motivabbildung auf dem Sensor (unabhängig von der Sensorgröße). Ein Objekt mit der Größe von 1 cm wird bei einem Maßstab von 1:1 mit 1 cm Größe auf dem Sensor abgebildet. Bei einem Abbildungsmaßstab von 2:1 wird das Motiv mit 2 cm Größe abgebildet, bei 5:1 wäre es mit 5 cm bereits größer als ein Kleinbildsensor und könnte daher nur noch teilweise auf dem Sensor abgebildet werden.

## Fließender Übergang

Mittlerweile gilt diese Norm nicht mehr. Die Übergänge zwischen Nah- und Makrofotografie sind in der Praxis fließend und auch wenig relevant. Letztlich ist das Ergebnis interessant. In welchem Abbildungsbereich Sie sich bewegen und wo Ihnen die besten Fotos gelingen, hängt von Ihren persönlichen Vorlieben und Ihrem kreativen Schaffen ab. Möglichkeiten gibt es nahezu unendlich viele, und die technischen Voraussetzungen zur Umsetzung außergewöhnlicher Aufnahmen waren nie besser.



Ein Bläuling an seinem Schlafplatz im Gegenlicht des frühen Morgens (Abbildungsmaßstab ca. 1:4)

100 mm | f2,8 | 1/500 s | ISO 160



Bei diesem Schmetterlingsporträt ermöglicht der größere Abbildungsmaßstab von ca. 2:1 die Ansicht feiner Details.

60 mm |  $f2,8$  |  $1/250s$  | ISO 2000 | +1LW | Stack aus 2 Bildern

Viele Hersteller von Makroobjektiven realisieren einen Abbildungsmaßstab von 1:1 oder 2:1 und bewegen sich weitgehend auf einem optisch hervorragenden Niveau. Möchte man noch größere Abbildungsmaßstäbe umsetzen, muss mit technischen Sonderlösungen gearbeitet werden: Der Einsatz von Zwischenringen, Balgengerät, Vorsatzlinsen oder speziellen Lupenobjektiven ist dann notwendig. In der Mikrofotografie geht man noch

einen Schritt weiter. Hier werden Abbildungsmaßstäbe von größer als 20:1 erzielt (siehe das Kapitel »Extreme Makrofotografie im Studio« ab Seite 296).

Egal welchen Abbildungsmaßstab Sie für sich entdecken: In diesem Buch finden Sie viele Ideen und Tipps, wie Sie kleine Dinge groß rausbringen können. Lassen Sie sich inspirieren, und erschaffen Sie Ihre eigenen Kunstwerke ...